

Auskündigungsvorschläge für das Bistumsopfer

Allerheiligen

*„Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat,
nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.
In allem werdet ihr reich genug sein, um selbstlos schenken zu können;
und wenn wir diese Gaben überbringen, wird sie Dank an Gott hervorrufen.
Denn euer Dienst und eure Opfergabe füllen nicht nur die leeren Hände der Heiligen,
sondern werden weiterwirken als vielfältiger Dank an Gott.“ (2 Kor 9,7.11-12)*

Drei Vorschläge zum Auskünden des Bistumsopfer von Allerheiligen :

- 1. Heute Abend und Morgen wird das Bistumsopfer aufgenommen. Das Bistumsopfer ist nicht ein Opfer für den Bischof. Es ist bestimmt für das BISTUM. Das Bistum „lebt“ finanziell nur von Spenden und Gaben. Der Beitrag des Staates an das Bistum betrug letztes Jahr Fr. 420'000. Ebenso geben die Priester (nach Beschluss des Priesterrates) jährlich die Hälfte der Stipendien für gelesene Messen an die Zentralkasse. Das Bistum bekommt einen kleinen Teil von der Inländischen Mission und dem Fastenopfer. Der Rest der Auslagen kann fast nur durch das Opfer und die Gaben gedeckt werden. Damit diese Aufgaben wahrgenommen werden können, ist das Bistum auf ihre Spende angewiesen.**
- 2. Die Bistumsleitung, die Räte und Dienststellen des Bistums setzen sich für eine zeitgemäße Seelsorge ein. Hinter diesen Gremien stehen Personen, Männer und Frauen, die sich mit viel Herz und Wissen einsetzen. Um diese zu bezahlen, braucht das Bistum finanzielle Mittel, die nur durch freiwillige Spenden der Gläubigen aufgebracht werden können. Wir empfehlen Ihnen daher das Bistumsopfer, das heute und morgen in allen Pfarreien eingezogen wird, sehr herzlich und sprechen Ihnen schon jetzt ein großes Vergelts Gott aus.**
- 3. Junge und alte Menschen, Ausländer und Touristen, Eheleute und Familien und noch viele mehr, erwarten heute eine zeitgemäße und ihrer besonderen Situation angepasste Seelsorge. Um diese zu bezahlen, braucht das Bistum finanzielle Mittel, die fast ausschließlich durch freiwillige Spenden der Gläubigen aufgebracht werden können. Durch Ihre Spende beim Bistumsopfer von heute und morgen helfen Sie mit, dass auch in Zukunft niemand mit seinen Fragen und Sorgen allein gelassen wird. Herzliches Vergelts Gott.**